

Ellingstedt-damals

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“, sammeln Material über die Dorfgeschichte von Ellingstedt. Über das Internet (ellingstedt-damals.jimdo.com) machen wir unsere Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Als Beispiel unserer Arbeit folgt ein **gekürzter Beitrag** von Hans-Detlef Naeve.

Auswanderer Peter Franzen

Mit einem Segelschiff reiste im Jahre 1856 mein Urgroßvater als Auswanderer nach Nord-Amerika. Eine beschwerliche Reise. Warum er diese Reise auf sich nahm, erfahren wir aus seinen Briefen, die seine Enkelin, Frau Frieda Ehlers, sorgfältig aufbewahrte. Sie sind ein Teil unserer Familiengeschichte und sie sind Dokumente der Auseinandersetzung mit dem dänischen König und der Revolution, die 1848 begann. Doch Anlass und Begründung für seine Auswanderung ist wohl darin zu sehen, dass viele junge Männer vom dänischen König zum Militärdienst gezogen worden waren und er wegen seiner deutschen Gesinnung nicht dem dänischen König dienen wollte.

Original-Abschrift des 1. Briefes aus Amerika von Peter Franzen:

Davenport Amerika d. 13. Juli 18.. (*wahrscheinlich 1856*)

Theure Mutter und Geschwister

Nachdem ich den letzten März von Euch reiste, so kam ich am Abend auf dem Altonaer Bahnhof an und kam bei Max Hadenfeld seinem Schwager ins Quartier, wo die anderen Hollingstedter und Ellingstedter auch waren. Am 3. März gingen wir von Hamburg ab, am Sonntag den 6. März kamen wir aus der Elbe in die Nordsee hinein, da trieben wir 8 Tage, weil wir keinen günstigen Wind hatten nach dem englischen Kanal hinein zu segeln, am Abend ging der Wind um nach Westen und so segelten wir in die offene See hinaus, wo gleich der Wind wieder umsprang und wir wieder nicht weiter kommen konnten. Am Himmelfahrtstage den 1. 2. 3. Mai ward es noch schlechter, furchtbarer Sturm entstand aus Westen, so daß wir wohl weit über 100 Meilen zurück gekommen sind, am 12. und 13. Mai ward es wieder stürmisch, aber aus Osten, so daß es frisch vorwärts ging, am 24. Mai waren wir New York nahe, so daß wir wegen widrigem Wind nicht voran kommen konnten. Da wurden wir mit Dampfschiff herangeholt, am Abend um 4 Uhr waren wir heran, es war am Sonnabend. So mußten wir weilen bis Montagabend, um 7 Uhr gingen wir mit dem Emigrantenzug ab und am Sonnabend Mittag den 31. Mai waren wir in Chicago, da trennten wir uns, da gingen wir alle auseinander. Peter Thomsen, Peter Greggers, Chatarina Jöns, Chris Jöns sind meiner Meinung in Blau Island bei Erich Clausen. Cl. Claussen, H. Hansen, ich und Johann Hansen und Franz Hagge und einige von Rendsburger Gegend sind nach Davenport gereist, wo wir am 2. Juni ankamen. Da kamen wir bei Claus Steffens ins Quartier. Den Sommer verdienten wir den Monat 18 Dollar, da kamen wir alle -----.

(Der letzte Teil des Briefes ist nicht mehr vorhanden.)

Den **ungekürzten Brief** sowie alle anderen vorhandenen Briefe haben wir im Internet (ellingstedt-damals.jimdo.com) unter der Rubrik „Familien“ veröffentlicht.